



## Globus in Gotha

Die historischen Sammlungen des Verlags Justus Perthes Gotha, Forschungsbibliothek Gotha, Schloss Friedenstein / Kathrin Paasch

Wie keine andere geographisch-kartographische Sammlung weltweit steht die Sammlung des Verlages Justus Perthes Gotha für die Erkundung der letzten weißen Flecken im Bild von der Erde. 185.000 Einzelkarten, 120.000 Bände der Verlagsbibliothek und 800 laufende Meter Verlagsarchivalien aus dem 19. und beginnenden 20. Jahrhundert bilden ein dicht verwobenes und sich ergänzendes Material, das den Weg von der Vorbereitung einer Expedition bis zur Umsetzung der neu gewonnenen Erkenntnisse in den Atlanten lückenlos belegt. August Petermanns »Geographische Mitteilungen« und Adolf Stiellers »Hand-Atlas« stehen neben zahlreichen Schul-, Taschen- und Spezialatlanten, die dem Verlag nicht nur eine marktbeherrschende Stellung in Europa verschafften, sondern auch das wissenschaftliche Bild der Erde insgesamt prägten und Erkenntnisse an ein breites Publikum vermittelten.

2003 gelang es dem Freistaat Thüringen mit Unterstützung der Kulturstiftung der Länder, diesen einzigartigen Quellenfundus für die Nachwelt zu sichern. Doch die Sammlung befand sich in einem besorgniserregenden Zustand. Massenhaft geschädigte Papiere und der auf allen Karten lagernde feine Staub hätten Pioniergeist und Forscherelan im »Ahnensaal« des ehemaligen Verlagsgebäudes rasch ermatten lassen können. Die schwarzen Finger nach dem Durchblättern schon weniger Karten

mahnnten die Bibliothekare der Forschungsbibliothek Gotha, der die Sammlung seitens Universität und Universitätsbibliothek Erfurt zur Nutzbarmachung anvertraut worden war, zum Handeln. Nur fünf Jahre nach ihrem Ankauf und drei Jahre nach dem Spendenaufruf der Kulturstiftung der Länder in arsprouto können sich die ersten Ergebnisse sehen lassen. Mit Hilfe des Thüringer Kultusministeriums und der Universität Erfurt wurden Kartenschränke und bestandsschonende Materialien angeschafft. Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt ermöglichte Entwicklung und Bau einer Anlage, die innerhalb kürzester Zeit die Karten vom Feinstaub reinigen wird. Mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft werden Verlagsproduktion und -bibliothek in überregionalen Online-Datenbanken verzeichnet. Dann stehen sie für die historisch und interdisziplinär arbeitende Wissenschaft bereit. Zur Bekanntmachung der Sammlung konnte gerade dank der Kulturstiftung der Länder eine wissenschaftliche Mitarbeiterin eingestellt werden. Trotz dieser schönen Erfolge – die Hebung der kartographischen Schätze der Sammlung Perthes Gotha ist noch nicht abgeschlossen. Die noch zu tätigen Aufwendungen für ihre dauerhafte Erhaltung und Präsentation bleiben eine besondere Herausforderung für die öffentliche Hand. Sie bedürfen auch in den nächsten Jahren der Unterstützung vieler.

Dr. Kathrin Paasch ist Leiterin der Forschungsbibliothek Gotha, Schloss Friedenstein.